

Vorgaben für Termin und Qualität aller Arbeiten, von der Boden Vorbereitung über die Aussaat und Pflege bis zur Ernte der Kulturen. Die Berichtswahlversammlung wird einschätzen, daß die schlagbezogenen Normative dem Kampf der Kollektive um hohe Erträge einen konkreten Inhalt geben. Es hat sich bewährt, die Qualität der Arbeiten daran zu messen, wie die schlagbezogenen Normative eingehalten werden. Die Mitgliederversammlung der Partei forderte von den Leitern, über die Ergebnisse noch gründlicher in den Kollektiven zu beraten und auf diese Weise die Erziehung zur verantwortungsbewußten Arbeit zu verstärken.

Als Parteiorganisation gehen wir grundsätzlich davon aus, daß alles, was die Genossenschaftsbauern schaffen sollen, erst durch ihren Köpfe hindurch muß. Und hier ist die Stelle, an der unsere Genossinnen und Genossen noch besser als bisher wirksam werden müssen, denn es erfordert viel Energie, Termine und Qualitätsparameter auch bei schwierigen Witterungsbedingungen einzuhalten.

### Richtige Einstellung zur Futtermittellversorgung

Die bedarfsgerechte Belieferung der LPG Tierproduktion mit Futter erfolgt bei uns ebenfalls nach wissenschaftlich-technischen Erkenntnissen.

Entsprechend unserem Wettbewerbsprogramm, werden zum Beispiel jährlich 95 Hektar Grünland erneuert. Das sichert hohe Erträge und nährstoffreiches Futter. Das Winterfutter wird als Weillsilage konserviert. Nur Mais und Rübennblatt werden als Naßsilage zubereitet. Zur Erhöhung des Futterwertes wird auf Wunsch der LPG Tierproduktion Mais mit Harnstoff angereichert und das Rübennblatt mit Stroh versetzt. Das Wettbewerbsprogramm sieht vor, 40 Prozent

der Silage in Qualitätsklasse I und den Rest in Qualitätsklasse II zu liefern.

Unsere Grundorganisation setzt sich dafür ein, daß die Futterproduktion entsprechend den Forderungen der LPG Tierproduktion organisiert wird. Vom Frühjahr bis zum späten Herbst wird an die Rinderställe zweimal täglich frisches Grünfutter angeliefert — auch an den Wochenenden. Das besorgen die Genossen Hans Stüwe und Helmut Sommerfeld, zwei hervorragende Mechanisatoren. Beide lösen ihre Aufgabe zur vollen Zufriedenheit der LPG Tierproduktion. Für ihre guten Leistungen wurden sie mit Reisen in die Sowjetunion ausgezeichnet.

Die Parteileitung wird die verantwortungsbewußte Arbeit dieser beiden Genossen auf der Berichtswahlversammlung hervorheben. Sie sind an der Nahtstelle zwischen Pflanzen- und Tierproduktion tätig und tragen entscheidend zur guten Zusammenarbeit der LPG bei. Als die Viehpfleger zum Beispiel bemängelten, daß bei jungem Grünfutter Saftverluste auftreten, waren die Genossen Stüwe und Sommerfeld maßgeblich an der Beseitigung dieses Mangels beteiligt. In der Werkstatt der LPG wurden zwei Häcksler auf eine größere Häcksellänge umgebaut, und die Effektivität des Futter einsatzes wurde erhöht. Dieses Beispiel ist typisch für das pflichtbewußte Verhalten vieler Genossen und parteiloser LPG-Mitglieder. Sie wenden die wissenschaftlichen Erkenntnisse an und ergänzen sie durch ihre Erfahrungen. Die Parteiorganisation fördert und fordert solche Verhaltensweisen, denn sie tragen dazu bei, die landwirtschaftliche Produktion und ihre Effektivität zu erhöhen und die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsgütern aus eigenem Aufkommen zu sichern.

Martin Jais  
Parteisekretär in der LPG Pflanzenproduktion  
Kavelstorf, Kreis Rostock-Land

### Leserbrief\*

## Erfolge durch Effektivitätsbrigaden

In seinem Heft 3 dieses Jahres berichtete „Neuer Weg“ über gute Erfahrungen in der Arbeit mit Effektivitätsbrigaden. Etwa zur gleichen Zeit erhielt auch die Parteiorganisation des VEB Fleischwarenwerke gemeinsam mit anderen Betrieben von der Kreisleitung Halberstadt den Auftrag, im VEB Landmaschinenbau Halberstadt die Arbeit der dort ebenso wie im Landmaschinenbau Torgau gebildeten Effektivitätsbrigaden zu studieren und die dabei gewonnenen

Erfahrungen im eigenen Betrieb anzuwenden.

Unsere Parteileitung schaute sich sehr gründlich im Landmaschinenbau um. Sie besuchte den Konsultationsstützpunkt und nutzte auch jede andere sich bietende Gelegenheit, um mit Leitern und Werkträgern dieses Betriebes über Möglichkeiten der Nachnutzung zu sprechen.

Die Kreisleitung hat diesen Prozeß nicht nur durch den Parteauftrag angeregt, sondern auch ständig un-

terstützt. Durch sie wurden zahlreiche Veranstaltungen mit unterschiedlichen Personenkreisen organisiert. Parteisekretäre, Leitungsmitglieder und Gruppenorganisatoren wurden geschult. Mit Unterstützung der Abteilung Agitation und Propaganda erarbeitete die Grundorganisation des VEB Landmaschinenbau eine Broschüre, in der die Erfahrungen anwendungsbereit dargelegt wurden.

Im VEB Fleischwarenwerke wurden auf Beschluß der Parteileitung sieben Intensivierungsbrigaden gebildet. Die Parteileitung beschloß jedoch nicht nur deren Bildung,